



HAGEN AKTIV
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

Herrn Oberbürgermeister
Erik O. Schulz
Rathausstr. 13
58095 Hagen

Fraktion im Rat der Stadt Hagen
Tel.: 0 23 31 / 207 – 55 28
Fax: 0 23 31 / 207 – 55 30
fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de
Internet: www.fraktion-hagen-aktiv.de

30. August 2019

Antrag für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12. September 2019:

Förderung der Artenvielfalt als Teil des Klimaschutzes, hier: Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Einrichtung der Stelle des Artenschutzbeauftragten

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 12. September 2019 gemäß § 6 der Geschäftsordnung des Rates den folgenden Beschlussvorschlag auf die Tagesordnung.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss beauftragt die Verwaltung, bei der Erstellung des Haushaltes 2020 und der Folgejahre für die Einrichtung der Stelle eines Artenschutzbeauftragten entsprechende Mittel bereitzustellen.

Begründung:

Die Förderung der Artenvielfalt ist unabdingbar mit der Lösung des Problems des Artensterbens verbunden. Das weltweite Artensterben muss standardisiert überall auf der Welt angegangen werden. Dazu gab es vom 29.04.2019 bis 04.05.2019 in Paris eine Weltartenschutzkonferenz. Hier wurden als Gründe für das Artensterben

die Landnutzung, umweltschädliche Praktiken in Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft, Umweltverschmutzung, Eindämmung des Klimawandels und die Ausbreitung gebietsfremder Arten

genannt.

Insbesondere bei den vom Aussterben bedrohten Insekten bedarf es daher einer zielgerichteten und großflächig angedachten gesamtstädtischen Strategie.

Die Fraktion Hagen Aktiv sieht es nicht als zielführend an, wenn nur in den Bezirksvertretungen isolierte Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt entwickelt werden.

Das Stadtgebiet von Hagen stellt sicherlich nur einen winzigen Teil der globalen Gesamtfläche der Erde dar. Dennoch erkennen wir hier die Notwendigkeit von Gegenmaßnahmen, um das Artensterben zu verhindern.

Dazu gehört es nach Meinung von Hagen Aktiv, dass ein auf das gesamte Stadtgebiet abgestimmter Maßnahmenkatalog entwickelt wird, orientiert an der von der Weltkonferenz beschlossenen Studie.

Ziel der IPBES-Studie ist es, eine solide wissenschaftliche Grundlage zu schaffen, auf der knapp 200 Regierungen in den kommenden eineinhalb Jahren über ein neues UNO-Rahmenabkommen zur Bewahrung der biologischen Vielfalt verhandeln. Das Abkommen soll, falls es zustande kommt, im Oktober 2020 beim Weltnaturschutzgipfel im chinesischen Kunming beschlossen werden.

Dieses Ziel des zu erwartenden Abkommens ist nach Auffassung von Hagen Aktiv nur durch die sofortige Bestellung des vom Rat am 07. April 2016 bereits beschlossenen Artenschutzbeauftragten zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Josef Bücker
(Fraktionsvorsitzender Hagen Aktiv)